

uns am besten gefallen. Kurz aber bündig werden die Anforderungen an die Krankenpflegerin dargestellt, welche mit der Pflege chirurgischer Fälle betraut wird. Auch die übrigen Abschnitte sind praktisch abgefaßt, so daß das Werkchen auch Laien bestens empfohlen werden kann.

Einj.

Med.-Dr. Karl Denf.

32) **Kirchenmusikalisches Jahrbuch für das Jahr 1890.**

Redigiert von Dr. Fr. X. Haberl. Regensburg, Pustet. Preis M. 2.—

= fl. 1.20.

Dieses bestens redigierte Jahrbuch, welches den Zweck verfolgt, ein Einigungs- und Sammelpunkt zu sein für ausgeführtere Themen, die wichtige Materien der Liturgie, Geschichte, Aesthetik, der musikalischen Theorie und Praxis behandeln, bedarf wohl keiner Empfehlung mehr und es genügt die Angabe des reichen Inhaltes desselben. Voran steht die Missa VIII. Toni „Puisque j'ay perdu“ 4 vocum autore Orlando Lasso. Usui practico magis accommodavit Ign. Mitterer. Propst Mitterer gebührt hiefür der Dank aller Chorregenten. Daran reihen sich Abhandlungen. 1. Die ersten drei Bände der Motetten Palestrinas. Von Dr. Fr. Witt. Gibt interessante Streiflichter über das Verhältnis Wits zu Palestrina. — 2. Dr. Fr. Witt. Miniaturbild seines Lebens und Wirkens. Nach der größeren Biographie des Prof. Walter von Fr. X. Haberl. Eine erwünschte Gabe für alle Verehrer Wits. — 3. Echo auf P. Guido Dreeses Werke zur Gesangsbuchfrage. Von Frater Franciscus. Geht dem P. Dreeses in puncto Archaismen zc. scharf zu Leibe. — 4. Eine ziemlich genaue historische Skizze von der Gestaltung der Kirchenmusik Polens (vom 15.—18. Jahrh.) von Dr. J. Surzinski, Herausgeber der Monumenta Musicae sacrae in Polonia. Ein neues Gebiet bester Ausbeute entdeckt. Schließlich mehrere Anzeigen und Kritiken, darunter eine ganz praktische Kritik einer fehlerhaften Orgeldisposition.

Ob die Herausgabe eines Cäcilien-Kalenders definitiv aufgegeben ist, wird im Vorwort nicht gesagt. Ich wäre für die Herausgabe eines derartigen Kalenders und würde gerne den Chorsängern und Musikern damit zu Weihnacht eine Freude machen.

Waidhofen an der Ybbs.

Dechant Josef Gabler.

33) **Kreuzwegbüchlein.** Franciscaner-Text nebst täglichen Gebeten zu Ehren des bitteren Leidens Christi. Von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. Regensburg 1889. Verlag von Friedrich Pustet. Preis ungebunden M. —.50 = fl. —.30, gebunden M. —.80 = fl. —.48.

Ein handliches Büchlein, welches auf 192 Seiten außer dem bekannten, sehr erbaulichen Kreuzwegtext zu jeder Station ein entsprechendes Bild, ferner Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communion-Andachten in sehr gut gewählten Gebeten bietet. Der Druck ist sehr schön und mittelgroß. Das Büchlein verdient Empfehlung.

Brünn.

Professor Dr. M. Eberhart.

34) **Vollständiges Ablass-Gebetbuch,** ausschließlich aus authentischen Ablassgebeten zusammengestellt von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. Mit geistlicher Approbation. 1890. 509 S. in 16. Preis geb. M. 1.— = 60 kr. Verlag von Benziger & Comp., Einsiedeln.

Der Inhalt des vorliegenden Büchleins ist im Titel hinlänglich angegeben. Die Ablass-Verleihungen zu den einzelnen Gebeten sind genau notiert. Nach einer Richtung hin, nämlich um möglichst viele Ablässe zu gewinnen, ist das Büchlein sicher am Platze; dagegen liegt auch, vom anderen Standpunkte aus betrachtet, gerade hierin seine Schwäche. Den Anfang bildet eine kurze Lehre vom Ablass.

Kastelruth (Tirol).

Decan Anton Egger.